

Polemik um Botox

Der umstrittene Tierschützer **Erwin Kessler** verleumdet TV-Frau Katja Stauber

Trotz Maulkorb hetzt Kessler

weiter, «Bund»-Newsnetz vom 27. März

Täglich werden national bekannte Personen in der Tagespresse in Berichten oder auch (satirischen) Glossen kritisiert – jedoch fast immer ohne Folgen.

Der Fall der Moderatorin Katja Stauber und des Tierschützers Erwin Kessler zeigt deutlich auf, dass es nicht unbedingt darauf ankommt, welche Kritik geschrieben wurde, sondern wer die Kritik geschrieben hat. Bei Erwin Kessler, der genauso ein Recht auf die Meinungsäusserungsfreiheit hätte wie jeder andere auch, wird jedoch mit unterschiedlichen Ellen gemessen. Bei einem unbequemen und umstrittenen Tierschützer wie ihm ist schliesslich jedes Mittel recht, um wieder einmal zu versuchen, ihn mundtot zu machen. Gut, wehrt er sich gegen diese Justizwillkür und reagiert nicht auf das vom Gericht befohlene Verbot, weiterhin kritische Äusserungen über die Moderatorin zu verbreiten.

Traurig ist nur, dass das Thema Botox, hinter dessen Herstellung bestialische Tierversuche stecken,



Das **Zürcher Obergericht** hat Kessler jegliche Kritik an «Tagesschau»-Moderatorin Katja Stauber verboten. zv

kaum je in der Tagespresse aufgegriffen wird – ausser jetzt, wo Stauber im Spiel ist.

**Claudia Zeier Kopp, Zürich
Verein gegen Tierfabriken**

Wie eitel und ängstlich muss die Fernsehfrau Katja Stauber sein, wenn sie auf Äusserungen von fremden Menschen Strafanzeige

einreicht! Wieso distanziert sich Stauber nicht ganz klar davon, dass sie sich Botox spritzen lässt? Ihre Reaktion lässt darauf schliessen, dass sie sich dieses Nervengift spritzen lässt. Das ist schlimm, weil dafür grausame Tierversuche gemacht werden müssen und Tierquälerei ist keine Privatsache.

Manuela Pinza, Schaffhausen